

Entschuldigung

Münster, 09. Juni 2010

Sehr geehrte Frau/geehrter Herr _____,
hiermit bitten wir das Fehlen unserer Tochter/unsere Sonnes _____
am Mittwoch, den 09. Juni 2010, zu entschuldigen.

Sie/Er konnte an diesem Tag nicht am Unterricht teilnehmen, weil sie/er gegen die
Missstände im Bildungssystem protestiert hat und das Grundrecht auf Demonstrationfrei-
heit (Art. 8, Grundgesetz) wahrgenommen hat.

Das Grundgesetz sichert jedem Menschen das Recht auf Versammlungsfreiheit zu (Art. 8,
Abs. 1). Dieses kann nach der Auffassung von vielen VerfassungsrechtlerInnen nicht durch
die Schulpflicht eingeschränkt werden, sofern es höhere Beweggründe für die Demonstration
gibt.

Diese Auffassung ist zudem auch mit dem Schulgesetz vereinbar. Dieses formuliert als Auf-
gabe der Schule, die SchülerInnen zu Persönlichkeiten heranzubilden, die fähig sind, „[...]
das staatliche und gesellschaftliche Leben auf Grundlage der Demokratie, des Friedens, der
Freiheit, der Menschenwürde [...] zu gestalten“ (SchulG, §1).

Somit muss sichergestellt sein, dass die SchülerInnen die o.g. Grundrechte und Grundlagen
der Demokratie zu jeder Zeit wahrnehmen und besonders ihr Schulleben bzw. explizit die
Bildungspolitik mit ihren Mitteln gestalten können.

Wir bitten Sie darum, bei dieser besonderen Situation von einer Eintragung von
Fehlstunden abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person